

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

Von der PTT zum tpc

Anfänglich war die PTT für Kabel, Kameras und Kurzwellenübertragung zuständig, vor 16 Jahren wechselte die technische Verantwortung zur SRG. Im Jahr 2000 wurde der Produktionsbereich von SF DRS ausgelagert – das tpc (tv productioncenter zürich AG) entstand.

Von Peter Kuchler

Die drei behäbigen Kameras sorgten ständig für Unruhe: Werden sie die Sendung ohne Bildausfall durchstehen? Im Versuchsbetrieb 1953 galt den technischen Einrichtungen aufgrund ihrer Anfälligkeit für Totalausfälle ein besonderes Augenmerk. Für die Studioeinrichtungen und deren Unterhalt, für die Sender und die Programmverbreitung war die PTT zuständig. Alle zwei bis drei Monate fand ein technischer Rapport statt, mit drei Mitgliedern der SRG und drei Personen der PTT. In diesem Gremium äusserten die Fernsehmitarbeitenden ihre Wünsche für Neuanschaffungen. Sofern diese den Budgetvorstellungen der Verantwortlichen entsprachen, wurde der Antrag protokolliert und gutgeheissen. Die PTT-Generaldirektion konnte allenfalls ihr Veto einlegen. So dauerte es – den Entscheidungsweg und die Lieferfrist eingerechnet – unter Umständen fast ein Jahr, bis eine neue Kamera geliefert wurde.

Erst 1987 ging die Kompetenz zur Beschaffung und Wartung der Studioeinrichtungen von der PTT an die SRG über. Sechs Jahre später wechselte dann auch die Verantwortung für das Richtstrahlnetz Albis von der PTT zur SRG. Vor einem Jahr wurde das von der Swisscom betriebene Bildnetz schliesslich abgeschaltet und von Media Services (MSC) durch das digitale Glasfasernetz «Colibri» ersetzt. Die Media Services erbringen Broadcasting-Dienstleistungen bei der Erstellung, Verteilung und Koordination der Programme der SRG SSR sowie bei der Medienforschung.

Produktion wird selbständig

Per 1. Januar 2000 wurde das Produktionszentrum von SF DRS schliesslich zu einer Aktiengesellschaft – dem tv productioncenter zürich (tpc). «Der Weg in die Eigenständigkeit und die damit verbundene Abnabelung von SF DRS war für viele Mitarbeitende sehr schwierig», sagt Daniela Bassi, Leiterin Marketing und Kommunikation. «SF DRS hat einen sehr hohen Bekanntheitsgrad – in der Deutschschweiz von nahezu hundert Prozent. Die Mitarbeitenden haben sich mit diesem Unternehmen identifiziert. Der Name tpc war bei der Gründung eigentlich nur eine Worthülse, die nun allmählich mit Inhalten gefüllt wird.» Roger Sidler, Geschäftsleiter tpc, hielt bei der Gründung fest: «Es gilt, für Mitarbeitende des tpc eine neue

Identität zu schaffen, damit der vielleicht schmerzliche Abschied von SF DRS raschmöglichst einem neuen Selbstbewusstsein und Stolz, zum tpc zu gehören, weicht.»

Das tpc beschäftigt derzeit 825 Mitarbeitende. Mit 396 Mitarbeitenden ist Studio & Postproduction der grösste Bereich, gefolgt von der Aussenproduktion mit 191 und der Ausstattung mit 124 Mitarbeitenden.

SF DRS ist mit einem Produktionsvolumen von knapp über 70 Prozent nach wie vor der wichtigste Kunde des tpc. Die beiden Nachrichtenformate «Tagesschau» und «10vor10» beispielsweise generierten im vergangenen Jahr zusammen 460 Sendestunden. Auf Seiten des tpc entsprach dies einem Personalaufwand von mehr als 76 000 Stunden – oder 165 Personalstunden pro Sendestunde.

Am Puls der Sportler

«Qualität vereint mit Innovationsgeist», bringt Daniela Bassi die Philosophie des Unternehmens tpc auf den Punkt. In der kurzen Unternehmensgeschichte hat sich das tpc besonders mit der Übertragung verschiedener Sportereignisse einen Namen gemacht. Beispiele sind die von der SRG in Auftrag gegebene Erstellung des Weltsignals von der Ski-WM in St. Moritz und die Produktion des weltweiten Fernsehsignales von Ruder- und Kanuwettbewerben an Olympischen Spielen. Zudem wird das tpc alljährlich vom Hostbroadcaster SF DRS damit beauftragt, das Leichtathletik-Meeting «Weltklasse Zürich» ins rechte Bild zu rücken.

Für die Aussenproduktionen stehen sieben Reportagewagen, zwei News Vans, drei Schnittmobile, ein Kamerawagen für Aufzeichnungen von Super-Slowmotions, 19 ENG-Einheiten (Einer- oder Zweier-Kamerateams) und diverse Spezialfahrzeuge bereit. Die Studios verfügen – ohne das Duplexstudio und die exklusiv an SF DRS vermieteten Aktualitätenstudios einberechnet - über eine Fläche von knapp 2800 Quadratmetern. Im Gegensatz zum Versuchsbetrieb mit den drei störungsanfälligen Kameras kann das tpc aus dem Vollen schöpfen: Heute zählt der Bestand 52 Live- und 24 ENG-Kameras.

Artikel aus der Jubiläumsausgabe der Personalzeitschrift tpc